Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 71.

Sonnabend, den 4. September 1819.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 5. Septbr., predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling Mittags Militairgottesdienst, Herr Divisionsprediger Funk, Anfang halb 12 Uhr. Nachm. Herr Consistorialrath Blech.

Königl. Capelle. Vormittags Hr. General-Official Rossolkiewicz. Nachm. Herr Prediger Wenzel.

St. Johann. Vorm. Hr Pastor Rösner. Mitt. Herr Archidiaconus Dragheim. Nachm. Herr Pred. Zyliegan aus Schönberg. (Gastpredigt.)

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Prediger Bonaventura Prey.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Herr Diac. Wemmer. Nachm. Herr Archidiakonus Grahn.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Matth. Hohmann. Nachm. Hr. Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth Vorm. Hr. Pred. Bellair. Nachm. Hr. Pred. Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Herr Prediger Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Cand Skusa.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang 9 Uhr.

St. Barbara. Vorm. Herr Pred. Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.

St. Annen. Vorm Herr Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Herr Prediger Steffen. Nachm. Herr Cand. Schwenk d. j.

St. Salvator. Vorm. Herr Prediger Schalk.

Spendhaus. Vorm. Herr Catechet Stein. Nachm. Catechisation.

Zuchthaus. Vorm. Hr. Candidat Schwenk der jüngere.

Bekanntmachungen.

Das zur Concursmasse des Hauptmanns Philipp Johann George von Borke gehörige, ehemals im Dramburgschen Kreise der Neumark, jetzt im Deutsch-Croneschen Kreise von Westpreussen, $1\frac{1}{2}$ Meile von Deutsch-Crone,

1 Meile von Märkisch Friedland und 3 Meilen von Dramburg belegene Rittergut Prochnow No. 350. des Hypothekenbuchs, dessen Werth nach einer im vorigen Jahre aufgenommenen landschaftlichen Taxe auf 55,686 Rthl. 8 ggr. festgestellt worden, ist auf den Antrag des Curators der v. Borkeschen Concurs-Masse zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf den 31. Juli 1819 vor der Kreis-Justiz-Commission zu Jastrow, auf den 30. October desselben Jahres vor derselben, und auf den 5. Februar 1820 vor derselben, jedoch auf dem Gute Prochnow anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst des Zuschlages des genannten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von dem mehrerwähnten Gute und die Verkaufsbedingungen sind übrigens zu jeder Zeit sowohl in der hiesigen als in der Registratur der Kreis-Justiz-Commission zu Jastrow einzusehen.

Marienwerder, den 12. März 1819.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Casse des ersten (Leib) Husaren-Regiments zu Danzig aus dem Zeitraume vom 1. Juni 1817 bis ult. December 1818 aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hiedurch vorgeladen, in dem auf den 29. September c. vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Klein anberaumten Termine entweder persönlich oder durch einen zulässigen mit Vollmacht und vollständiger Information versehenen Stellvertreter aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen die Justiz-Commissarien Schmidt, Glaubitz, Dechend und Hennig vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden, und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen. Jeder Ausbleibende hat zu erwarten, daß ihm wegen seiner etwanigen Forderung an die gedachte Casse durch das abzufassende Präclusions-Erkenntniß für immer ein Stillschweigen auferlegt, und er damit nur an die Person desjenigen, mit welchem er contrahirt hat, verwiesen werden wird.

Marienwerder, den 18. Mai 1819.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Kasse des ersten Bataillons Danzig-Marienwerderschen Landwehr-Regiments, aus dem Zeitraum vom 1. Juli 1816 bis ult. December 1818 Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, in dem vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Klein, auf den 11. September, Vormittags um 10 Uhr, anstehenden Termin entweder persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Ansprü-

che anzumelden. Jeder Ausbleibende hat zu erwarten, daß er mit seinen etwanigen Ansprüchen an die Kasse des gedachten Bataillons für immer präcludirt und damit nur an die Person desjenigen, mit welchem er contrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 18. Mai 1819.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Fisci in Vertretung der Königl. Regierung zu Danzig gegen den Tischlergesellen Johann Jacob Hirschfeldt, welcher aus Neuteich gebürtig, und sich, nachdem er sich zuletzt im Jahre 1809 zur Cantons-Revision gestellt, heimlich von seinem Geburtsorte fortbegeben, und ohne obrigkeitliche Erlaubniß die Königl. Preuß. Staaten wahrscheinlich in der Absicht, um sich seiner Militair-Verpflichtung zu entziehen, verlassen hat, der Confiskations-Proceß eröffnet worden. Der Johann Jacob Hirschfeldt, dessen jetziger Aufenthalt nicht hat ausgemittelt werden können, wird daher aufgefordert, sofort in die hiesigen Staaten zurückzukehren, auch hiernächst in dem

auf den 27. November d. J. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Lucas, auf dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzhause anstehenden Termine zu erscheinen, und sich über seinen Austritt zu verantworten. Sollte derselbe diesen Termin nicht wahrnehmen, so wird er seines gesammten Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Anfälle für verlustig erklärt, und dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 13. Juli 1819.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Die Erfahrung hat gelehrt, daß mehrere fremde Juden, unter dem Vorwande Waaren zu verkaufen und einzuhandeln, sich hier längere Zeit aufhalten, und während derselben unbefugterweise Mäklergeschäfte getrieben haben.

Dem zu begegnen, und die wegen der fremden Juden ergangenen Bestimmungen aufrecht zu erhalten, wird festgesetzt:

1) Jeder fremde Jude, welcher der im Gesetz ausgesprochenen Beschränkung im Handel unterworfen ist, muß nachweisen, daß er nur den ihm erlaubten Handel hier treiben werde.
2) Behauptet ein solcher Jude hier in Privatdiensten eines Fremden zu seyn, so muß er sichere Bürgen seiner Aussage, aus der hiesigen Judenschaft stellen, welche für die Richtigkeit der Behauptung verantwortlich sind.
3) Sollte der Fremde sich aber erlauben, irgend ein Handelsgeschäft für einen Dritten, gleichviel Einheimischen oder Fremden zu treiben, so wird derselbe auch selbst dann, wenn er es unentgeldlich gethan haben will, sofort aus der Stadt gewiesen.

4) Fremde Juden dürfen von Inländern, unter keinerlei Vorwand in Dienst genommen werden.

5) Ist ein fremder Jude zum Besuch seiner Freunde und Bekannte hieher gekommen, so haftet derjenige, bei welchem er sich zum Besuch aufhält, für seinen Gast, daß er kein im Gesetz verbotenes Handelsgeschäfte treibe.

Diese Bestimmungen werden zur Nachricht und Achtung der Einwohner, und der sich hier aufhaltenden fremden Juden bekannt gemacht.

Danzig, den 23. August 1819.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Es sind mehrere Zins-Coupons von Königsberger Stadt-Obligationen gefunden, und abgeliefert worden. Der sich dazu legitimirende Eigenthümer kann selbige gegen die Insertions-Gebühren und ein billiges Findegeld an den redlichen Finder, auf dem Polizei-Sicherheits-Bureau in Empfang nehmen.

Danzig, den 26. August 1819.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Wenn die beiden Kinder des Waagemeisters Ephraim Kloppenburg im Erbbuch eingetragenen Besitzers des Grundstücks Rechtstadt, Langgasse fol. 64. A. nemlich der Cantor Carl Ephraim Kloppenburg, und die Kaufmannsfrau Bauer, geb. Dorothea Auguste Kloppenburg, die Auseinandersetzung ihres verstorbenen Vaters mit den Erben seiner erstern, dem Geburtsnamen nach unbekannten Ehefrau, mithin ihre Legitimation als alleinige und einzige Erben nachzuweisen nicht im Stande gewesen sind, und zum Zweck der Vervollständigung der Legitimation das öffentliche Aufgebot des hier belegenen Grundstücks Langgasse fol. 64. A. in Antrag gebracht haben, so haben wir diesen Antrag deferirt, und einen Termin zur Anmeldung der Ansprüche der unbekannten Erben der ersten Ehefrau des Wagemeisters Ephraim Kloppenburg, und der etwanigen Real-Prätendenten des gedachten Grundstücks

auf den 20. September c. a., Vormittags um 9 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Fluge, anberaumt, zu welchem alle diejenigen, welche als Erben der erstern Ehefrau des Waagemeisters Ephraim Kloppenburg oder aus irgend einem Rechtsgrunde Eigenthums-Ansprüche, oder Ansprüche wegen unbekannter Servituten, Grundgerechtigkeiten rc. an das Grundstück Langgasse descendendo fol. 64. A. zu haben vermeinen, mit der Anweisung hiedurch aufgefordert werden, in dem anstehenden Termine zu erscheinen, ihre vermeintlichen Ansprüche anzumelden, und gehörig zu bescheinigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen auf das gedachte Grundstück präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Danzig, den 2. April 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig wird der seit dem Jahre 1801 abwesende, wahrscheinlich auf einer Reise von Liver-

pool hieher mit dem der Handlung Solly & Gibsone gehörigen, von dem Capitain Dobbrick geführten Schiffe Delphin, verunglückte Bootsmann Jacob Kantzler, auf Ansuchen seiner Ehefrau dergestalt öffentlich vorgeladen, daß selbiger binnen 9 Monaten, und zwar längstens in termino præjudiciali

den 21. April 1820, Vormittags um 9 Uhr,

auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht sich entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihm bei dem etwanigen Mangel hiesiger Bekanntschaft, die Justiz Commissarien Weiß, Trauschke, Röpell und Hofmeister vorgeschlagen werden, unfehlbar melde, und weitere Anweisung, im Falle seines Ausbleibens aber gewärtige:

daß auf den Antrag der Extrahentin der Edietal-Vorladung, mit der Instruction der Sache verfahren, auch dem Befinden nach auf seine Todeserklärung und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Danzig, den 10. Mai 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die der Wittwe und den Erben des verstorbenen Andreas Lobegott Randt gehörige Erbpachts-Gerechtigkeit an dem Vorwerke Mönchengrebin soll auf den Antrag des hiesigen Raths wegen der Canon-Rückstände à 4853 Rth. Preuß. Cour. öffentlich subhastirt werden.

Das Erbpachts-Vorwerk Mönchengrebin bestand ursprünglich aus 6 Husen, 14 Morgen, 117 □R. Landes, es sind jedoch mehrere Parcellen von resp. 17 Morgen, 77 □R. 20 Morgen, und die Schankkathe mit 7 Morgen 97½ □R. Landes davon abgetrennt, und in Aftererbpacht ausgegeben, so daß jetzt nur 4 Husen, 29 Morgen, 242½ □R. Landes, laut der Eintragung in dem Erbbuche sich dabei befinden, welche theils parcellenweise verpachtet sind, theils bei dem Vorwerke genutzt werden, das letztgedachte Land sammt den Gebäuden, welche in

1) einem Wohnhause,
2) einem hölzernen Lusthause,
3) einem Brauhause,
4) einem verfallenen Grützerhause,
5) einem baufälligen und defecten Backhause,
6) einem verfallenen Stalle,
7) einem Vieh- und Pferdestalle,
8) einer Scheune,
9) zwei Familienhäusern,
10) einer Schmiede,
11) dem Landkruge und dem Gaststalle

bestehen, ist ebenfalls bis zu Ostern 1820 verpachtet.

Bei diesem Erbpachtsvorwerke sind 430 Rthl. 47 gr. Preuß. Cour. baare Gefälle aus den Aftererbpachtsverpachtungen und der kleinen Verpachtungen zu

erhalten, die jetzige Pacht des Vorwerks beträgt bis 1820, bis zu welchem Zeitpunkte der Pächter in der Benutzung bleibt, 735 Rthl. 30 gr. Pr. Cour., so viel auch der jährliche Canon für die Erbpachtsgerechtigkeit ausmacht. Uebrigens ist es höhern Orts im Werke, die Parcellirung des Canons auf die einzelne Besitzer zu bewirken, was jedoch bis zur beendigten Subhastation ausgestellt bleiben dürfte. Der Werth dieser Erbpachtsgerechtigkeit ist mit Einschluß der nicht zum Wirthschaftsbetriebe gehörigen Gebäude auf 2304 Rthl. 83 gr. 16 pf. von den bei der Detaxation zugezogenen Sachverständigen ermittelt, dagegen aber sind die Kosten für die Instandsetzung der Gebäude und Zäune, für Aufräumung der Gräben und für Anschaffung des jetzt ganz fehlenden Inventariums auf 2528 Rthl. 60. gr. Preuß. Cour. veranschlagt.

Die Brauerei und Grützerei sind hiebei Rücksichts der devastirten Gebäude, Mangels an Utensilien und Nachweisung eines Debits nicht in Anschlag gebracht, so wenig als der Schankverlag, der seit vielen Jahren nicht ausgeübt ist, übrigens muß das Vorwerk zur Unterhaltung des sogenannten Hinterwalles, nach Verhältniß seiner Morgenzahl gemeinschaftlich mit der Dorfschaft Mönchengrebin und den übrigen Interessenten beitragen.

Auf diesem erbpachtlichen Fundo stehen 8000 Rthl. Preuß. Cour. à 4 Procent Zinsen eingetragen, es bleibt indessen dem Acquirenten die Vereinigung mit dem Realgläubiger wegen dieses Capitals überlassen.

Zum öffentlichen Verkaufe dieser Erbpachtsgerechtigkeit sind nun 3 Licitations-Termine

auf den 31. August,
» » 2. November 1819,
und » » 4. Januar 1820,

von welchen der letztere peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt, zu welchen besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebotte mit dem Beifügen eingeladen werden, daß in dem letzten Bietungstermin dem Meistbietenden gegen gleich baare Erlegung der Kaufgelder, jedoch mit Vorbehalt der Genehmigung der Königl. Regierung, diese Erbpachtsgerechtigkeit zugeschlagen werden soll.

Die von den Sachverständigen gefertigten Anschläge können die Kauflustigen täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann zu ihrer nähern Information einsehen. Danzig, den 15. Juni 1819.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkaufe des der Wittwe Auwell gehörigen, zu Langefuhr unter der Hypotheken-Nummer 76. belegenen Grundstücks, welches zur Zeit aus einem wüsten, mit einigen Obstbäumen besetzten Platze besteht, auf dem auch noch etwas von der Grundmauer des ehemaligen Gebäudes befindlich ist, haben wir, nachdem solches gerichtlich, jedoch ohne Veranschlagung des jährlichen Canons von 20 Rthl. auf die Summe von 150 Rthl. Pr. Cour. gewürdiget worden ist, einen peremtorischen Termin vor dem Herrn Justiz-Secretair Lemon auf

den 19. October c., Vormittags um 10 Uhr,
und zwar auf dem Stadtgerichtshause angesetzt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu erwarten hat, und das ganze Kaufpretium baar bezahlt werden muß.

Danzig, den 9. Juli 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig über das Vermögen des Kaufmanns Gotthilf Benjamin Döbler und dessen Ehegattin Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhängt, und allen und jeden, welche von den Gemeinschuldnern etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: denselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Land- und Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet den Gemeinschuldnern etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 10. August 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht zu Danzig über den Nachlaß des verstorbenen Mitnachbaren zu Guettland Carl Gerhard Rexin und dessen Ehefrau Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über denselben hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von den Gemeinschuldnern etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: den Erben derselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen; vielmehr solches dem gedachten Land- und Stadt-Gericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet den Erben der Gemeinschuldner, etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 13. August 1819.

Königl. Preussisches Land- und Stadt-Gericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Schlossermeister Benjamin Hinzschen Eheleuten gehörige, sub Litt. A. I. 223. gelegene, auf 294 Rthl. 45 gr. 12 pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 9. September d. J., Vormittags um 11 Uhr,

vor Unserm Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Behrends, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 29. Juni 1819.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Nachdem über das sämmtliche Vermögen des Kaufmanns Michael Zander durch die Verfügung vom 20. October 1818 der Concurs eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 3. November c., Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs, angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Acten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger mit allen ihren Forderungen an die Masse des Gemeinschuldners ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren werde auferlegt werden.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin wahrzunehmen behindert werden, oder denen es bieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Herren Justiz-Commissarien Hacker, Niemann, Senger und Störmer als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 17. Juli 1819.

Königlich Westpreuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patente sollen die dem Zimmergesellen Johann Kübler gehörige, sub Lit. A. XI. 123. 124.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 71. des Intelligenz-Blatts.

gelegene, auf 266 Rthl. 60 gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstücke öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 30. October c, um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Dörk, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, die Grundstücke zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe der Grundstücke kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 23. Juli 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Edictal-Vorladung.

Die Barbara, geborne Gotta, welche seit dem August 1813 sich von ihrem frühern Aufenthaltsorte, der Pusikowie Brzezyny bei Neuendorff, Stargardter Kreises, entfernt, um in der Neuteicher Niederung in Arbeit zu treten, und seit dieser Zeit von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht von sich gegeben hat; wird auf den Antrag ihres Ehemannes, des Mousquetiers Franz Labuhn, zu Pogutken, das Band der Ehe wegen böslicher Verlassung zu trennen, hiedurch edictaliter vorgeladen, sich innerhalb 3 Monaten, und spätestens

den 6. December dieses Jahres,

Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Gerichtszimmer zu melden, in Entstehung dessen aber der Klage Antrag für begründet in contumaciam angenommen, und was nach dieser Annahme und den Gesetzen Rechtens ist, wider sie erkannt werden wird.

Schöneck, den 5. August 1819.

Königl. Preussisches Landgericht.

Ich beabsichtige in dem ehemaligen Kupferhammer, eine halbe Meile von Elbing, eine Mahlmühle von 2 oberschlägigen Gängen anzulegen; in Folge dessen ist mir von Einer Königl. Höchstverordneten Regierung zu Danzig befohlen, dieses öffentlich bekannt zu machen, und sollte Jemand gegen diese Unternehmung etwa gerechte Einwendungen machen können, so bitte ich, sich dieserhalb binnen Zwei Monaten bei der Intendantur Elbing oder bei mir selbst zu melden. Elbing, den 18. August 1819.

Lilienthal,

Besitzer des ehemaligen Kupferhammers.

Bekanntmachung,
den Unterricht in der hiesigen Königl. Navigations-Schule betreffend.

Den 1. October wird der Unterricht in der Navigation oder Steuermannskunst in der hiesigen Königl. Navigationsschule seinen Anfang nehmen. Das Honorar beträgt 4 Rthl. Pr. C. für den Unterricht in der Arithmetik, Geometrie und Trigonometrie, so wie 8 Rthl. Pr. C. für die Navigation. Diejenigen jungen Leute, welche an diesem Unterricht Theil nehmen wollen, ersuche ich, sich baldigst und spätestens vor dem 1. October bei mir zu melden und nicht in dem irrigen Glauben, daß der Anfang des Unterrichts und die vorbereitenden Lehren minder wichtig für sie sind, sich später zur Einschreibung und Aufnahme zu melden. Auch meine frühern Schüler, wenn sie nicht etwa durch Abwesenheit oder andere wichtige Umstände verhindert werden, fordere ich auf, sich gleich beim Anfang des Unterrichts einzufinden, widrigenfalls sie sich es selbst beizumessen haben, wenn sie nachher von dem folgenden Unterricht ausgeschlossen und nicht zum Steuermanns-Examen zugelassen werden.

L. H. Tobiesen, Dr.
Director der Königl. Navigationsschule, neben der Bartholomäi-Kirche, No. 971.

Danzig, den 28. August 1819.

Haus- und Garten-Verkauf außerhalb der Stadt.

Ein auf der Schloßfreiheit zu Bütow in hinter Pommern belegenes Wohnhaus, worinnen 1 Saal und 6 Stuben bewohnbar sind, ein damit zusammenhängender Flügel, welcher die Küche nebst Gesindestube, Speiskammer und Vorraths-Boden enthält, 2 Stall-Gebäude, 1 Holzschoppen, eine Scheune, so wie ein an die Gebäude anstossender schöner Garten, welcher mit circa 300 mehrentheils veredelten und tragbaren Obstbäumen bepflanzt ist, aus drei steigenden Abtheilungen besteht und zu jedem Gemüsebau vorzüglichen Boden, so wie einen neu erbauten Pavillon von 2 Etagen, nebst einem großen gewölbten Garten-Keller enthält, und dessen Flächeninhalt incl. einer Kleekoppel von 2 Morgen 120 □R. überhaupt 8 Morgen 123 □R. beträgt, soll einer Dienstveränderung wegen, so fort aus freier Hand für den mässigen Preis von 4500 Rt. verkauft werden. Sämmtliche Gebäude sind im besten Zustande und in der Pommerschen Feuer Societäts-Casse mit 5000 Rthl. versichert. Wer hierauf reflectiret, beliebe sich gefälligst in Porto freien Briefen wegen der näheren Verkaufsbedingungen, entweder an den Kaufmann Herrn Glagau zu Bütow, oder an den Königlichen Forst-Inspector von Ernst zu Wilhelmswalde bei Preuß. Stargardt zu wenden. Die Abgaben von sämmtlichen Grundstücken betragen jährlich 4 Rthl. 7 gr. 6 pf.

Bütow, den 20. August 1819.

Sachen zu verauctioniren.

Montag, den 6. September 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand und Momber im Hause auf dem langen Markte

No. 424. von der Matzkauschengasse rechter Hand gehend das zweite, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Eine Parthie Böhmische Glaswaaren, bestehend in Wein-, Bier- und Brauntweingläsern, geschliffen und glatt, und Flaschen. Ferner äusserst fein gemalte Engl. Fayancekannen von allen Grössen, und Terrinen, einige Pfunde feine Englische Baumwolle, einige Schachteln Brodirbaumwolle und Englische Nähnadeln.

Montag, den 6. September 1819, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, die zur Theodosius Christian Frantziusschen Concurs-Masse gehörige auf der Kämpe befindliche eichene Holzwaaren und Schiffs-Utensilien, an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung in grob Preuß. Courant, den Reichsthaler à 4 fl. 20 gr. Danz. Courant gerechnet, ausgerufen werden:

An Schiffsbauholz: Auflanger, Balken, Stebing, Eßholz und Spreding von div. Längen, Grundhacken, Wurzelknie, Eß, Burt, Luger, Porthölzer und Maststücker, eichene Br. Br. Planken von 3, 4, 5, 7, 8, 9 und 11 Faden und 2 bis 5 Zoll dick, 4 grosse und kleine alte Böte, eine alte Schaluppe 20 große und kleine Anker. Ein Ketten-Pumpenwerk nebst Zubehör.

Zwei grosse und eine kleine Bude, welche abgebrochen werden müssen.

Div. Leitern, Kuhfäße, Kanthacken, Teufelsklauen, Spaten, Bücken, Bootseisen, metallene und hölzerne Oehlkannen, Ziehhobel, Ziehsägen, eiserne Grapen, 1 Oehlfaß nebst bleiernem Untersatz, 2 eiserne Waagbalken mit hölzernen Schaalen, 30 bleierne Gewichte, 3 eiserne dito, Blöcke mit eisernen Hacken und andere zum Schiffbau dienliche Sachen mehr.

Montag den 6. September 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden auf Verfügung Eines Königl. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii, die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun., im Königl. Seepackhofe an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baares Geld versteuert verkaufen:

Die mit dem Schiff Charlotte Marie, geführt durch Capitain Blohm, bei Steinberg gestrandete, allda geborgene und hiehergebrachte

Vier Fässer Schwedischen Alaun, und
drei Kisten 2, 3- und 4zollige Nägel.

Auf Verfügung Es. Hochedlen Raths, und Es. Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, werden

den 9. September c.

vor dem Schulzen-Amte zu Osterwick, durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkauft werden:

Ein Ochse, 1 Wallach, 20 ein- und zweijährige Hocklinge, 7 ein- und zweijährige Fohlen, 1 Korbwagen mit eisernen Achsen, 1 nußbaumenes Kleiderspind, 2 Glasspinde, 2 Klapptische, 6 Stühle, 2 Unterbetten, 1 Oberbett und 3 Kissen mit Bezug, 1 grosser kupferner Kessel. Die Kauflustigen belieben sich um 10 Uhr Morgens, dort einzufinden.

Donnerstag den 9. September 1819, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Zewelcke und Kinder in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Silber-Courant verkaufen:

Den halben Antheil in dem von eichen Holz erbauten Kuffschiff: Der neue Versuch genannt, circa 80 Roggenlasten groß, unter Aufsicht des Cap. Joh. D. Hameister, in einem guten fahrbaren Zustande, mit einem guten vollständigen Inventario versehen, liegt gegenwärtig im Kielgraben, wo es von Kauflustigen besehen werden kann. Die umzutheilenden Zettel zeigen das Nähere des Inventariums an. Der Herr Käufer hat mit keiner alten Rechnung zu thun, sondern tritt in die laufenden Kosten vom Tage des Verkaufs.

Donnerstag, den 9. September 1819, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler G. B. Hammer auf der Klapperwiese, durch öffentlichen Ausruf, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Courant verkaufen:

Ein Parthiechen eichne Brack und Bracksbrack Planken von 2 bis 5 Zoll Dicke und von 3 bis 8 Faden Länge.

Freitag den 10. September, Vormittags um 10 Uhr, werde ich auf meinem Gute Wiszecin bei Neustadt 40 Stück ganz feine Merinoböcke und 60 dergleichen Mutterschaafe von 2 bis 5 Jahr alt, an den Meistbietenden öffentlich verkaufen.

von Ebertz.

Montag den 13. September 1819, soll auf Verfügung Eines Kön. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Hause in der Wollwebergasse sub Servis-No. 1995. gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in grob Preuß. Courant, den Rthl. zu 4 fl. 20 gr. Danz. Geld gerechnet, ausgerufen werden:

An Gold und Silber: 1 silberner Vorlegelöffel, 6 dito Eßlöffel. An Porcellain und Fayance: 1 blau und weiß Kaffee- und Thee-Service, bestehend aus 1 Caffee- und 1 Chocoladekanne, Zuckerdose, Zuckerschaale, 2 Theepotte, 1 Theedose, Spülschaale, Milchkanne, 12 Paar Caffee- 11 Paar Thee- und 3 Paar Chokoladetassen, Terrinen, Teller mit bunter Malerei, diverse fayanzne Terrinen, Glocken, ovale und runde Schüsseln, flache und tiefe Teller, Desert-Teller, Salatiers, Schmand- und Milchkannen, Tassen, Obstkörbe, Blumentöpfe nebst Unterschüsseln, Waschschüsseln, nebst Kannen, Spülkummen, Kaffee- und Milchkannen, Thee- und Zuckerdosen, Butterdosen, Braten- und Suppenschüsseln. An Gläser: 2 gläserne Hauslaternen, geschliffene Carafinen, Wein- Bier- und Liqueurgläser, Pokale, Essig- und Wasserflaschen. An Mobiliar: 1 Engl. Tischuhr im mahagoni Kasten, 1 Singuhr mit 8 defecten Walzen und defect. Clavecin im gestrichenen Kasten, 1 Wanduhr im gestrichenen Kasten, mehrere grosse und kleine Spiegel in nußb. und gebeitzten Rahmen, Eck- Kleider- Linnen- und Essenspinde, nußbaumne und gebeitzte, mahagoni, gebeitzte und gestrichne Klapp- Thee- Ansetz- Schenk- und Spiegeltische, 1 Divan mit 24 birnbaumnen Rohrstühlen, 24 Stühle mit nanquin- und schwarzen Einlege-

Kissen, 23 dito mit triep- und pferdehaarnen Einlegekissen, Sorgstühle mit Leder beschlagen und kattunen Bezügen, und mehrere birnbaumne Stühle, Nachtstühle mit zinnernen und fayanznen Töpfen, 1 gebeiztes Himmelbettgestell mit eisernen Stangen, mehrere gestrichene Betträhme, mahagoni und nußbaumne Thee- und Nähkästchen, mahag. Theebretter, Spiegelwandblaker, mehrere hölzerne Kasten, Küchenregale, Bettschirme, Körbe, Kiepen, Wassertonnen und Wassereimer. An Zinn, Kupfer, Metall, Messing, Blech und Eisen: Zinnerne Bierkannen und Kruse, ovale, grosse und kleine Schüsseln, kleine und grosse Teller, Waschbecken nebst Kannen, Braten- Rand- Vorkost- und Halbschüsseln, Nachtgeschirre, Nachtleuchter, Wasserschüsseln und Nachtlampen. 1 kupferne Theemaschiene, Waschkessel, 2 ovale Grapen mit Deckel, 1 Fleischtopf mit do. 4 dito ohne dito, Theekessel und Kasserollen, 2 metallene Mörser, messingene grosse und kleine Laternen, Theemaschienen, Kaffee- und Filterirkannen, Leuchter mit Lichtschirme, mehrere grosse und kleine Kessel, blecherne Theebretter laquirt, Flaschen, Trichter, Lichtformen, Thee- und Zuckerdosen, Stürzen, Durchschläge und Reiben, 1 grosser eiserner Bratenwender nebst 3 Spiesse, mehrere Bratspiesse, Rosteisen, Dreifüsse, Kuchenpfannen, Schmoorgrapen, Schaumlöffel, Fleischgabeln, Grapen, wie auch sonst zur Küchengeräthschaft noch mancherlei dienliche Sachen mehr. Ferner: diverse wohl conditionirte Tafellaken, Servietten und Handtücher, Bettgardienen, rothe, blaue und weisse kattune und leinwandne Bettbezüge, Kissen- und Pfühlbühren, div. Oberhemden, Schlafmützen, Manns- und Frauenhemden, div. Paar feine und grobe Manns- und Damesstrümpfe, vorzüglich gute grosse Ober- und Unterbetten, Pfühle und Kopfkissen, Matratzen und Laubsäcke, verschiedene levant., moussel. und kattune Dames-Kleider und Jacken, Pohlröcke, Unterröcke, grosse und kleine kasemirne und seidene Tücher, wie auch lederne Handschuhe und mehrerer Damesputz.

Mittwoch, den 15. September 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht vor dem Langgarter Thor, linker Hand am Kneiphofe, auf dem neuen Holzraum, durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in grob Preussisch Courant verkaufen:

An fichtne Waaren:

193	Stück	3 D.	a 40 Fuß.	63	Stück	1 Zoll	à 20 Fuß.
36	—	3 ⸗	36 —	124	—	1 ⸗	18 —
66	—	3 ⸗	30 —	101	—	1 ⸗	16 —
5	—	3 ⸗	24 —	85	—	1 ⸗	14 —
9	—	3 ⸗	20 —	55	—	1 ⸗	12 —
13	—	2 ⸗	36 —	6	—	1 ⸗	10 —
1	—	2 ⸗	34 —	24	—	1 ⸗	8 —
2	—	2 ⸗	30 —	7	—	2 ⸗	30 —
1	—	2 ⸗	24 —			Brack Diehlen.	
1	—	2 ⸗	20 —	178	—	1	30 F. Futt. Diehl.
5	—	2 ⸗	12 —	1	—	4 D.	à 32 Fuß.

20	—	1½	=	40	—	2	—	4	=	29	—
27	—	1½	=	36	—	1	—	4	=	27	—
42	—	1½	=	30	—	2	—	4	=	26	—
12	—	1½	=	26	—	1	—	4	=	25	—
39	—	1½	=	25	—	1	—	4	=	24	—
50	—	1½	=	24	—	1	—	4	=	11	—
2	—	1½	=	21	—	2	—	4	=	8	—
72	—	1½	=	20	—	1	—	4	=	7	—
29	—	1½	=	18	—	2	—	4	=	6	—
17	—	1½	=	16	—						
5	—	1½	=	14	—						

206 St. Pottschefken 20 a 40 Fuß. Eine Parthei Bau-Balken und circa 8 bis 900 Fuß 2½zollige Galler-Bohlen.

Auf freiwilliges Verlangen des Negocianten, Herrn Friedrich August Franz, soll das demselben eigenthümlich zugehörende, ganz neu erbaute Gasthaus an der Weichsel bei der Gänsekrugschen Ueberfahrt gelegen, und Hotel an der Weichsel benannt, an den Meistbietenden durch Ausruf für grob Preuß. Cour. verkauft werden.

Dieses Grundstück hat laut Erbbuchs-Extract einen Flächeninhalt von circa 40 □Ruthen, Krug- und Haakwerksgerechtigkeit, und im verwichenen Jahre ganz neu erbaute Wohn- und Wirthschaftsgebäude mit Pfannendächer, nämlich:

1) Das Wohnhaus ist 2 Stock hoch, und enthält 7 heitzbare moderne Stuben, 4 Kammern, 1 grosse Kramstube, 1 Küche, Hausraum, und einen massiven Keller unterm ganzen Hause.

2) Ein schöner Gaststall auf 40 Pferde mit Schüttungen und hinlänglichem Gelaß für Heu und Stroh.

3) Ein Kuhstall auf 10 Kühe mit hinlänglichem Futtergelaß.

4) Ein grosser Hofplatz, worauf sich Stallung für 20 Schweine befindet, welcher umzäunt ist.

5) Vor dem Wohnhause an dem Ufer der Weichsel befindet sich ein geräumiger Platz zum Umarbeiten des Getreides, und sind

6) sämmtliche Wohn- und Wirthschaftsgebäude in der Hamburgischen 5ten Assecuranz-Comp. für 6000 Rthl. Preuß. Cour. bis Ostern 1820 versichert.

Dieses Grundstück kann von dem neuen Acquirenten nicht eher wie nächstkommenden Ostern 1820 bezogen werden, doch kommen demselben die Miethszinsen vom Zuschlag-Tage an zu gut, und muß das ganze Kaufpretium baar ausgezahlt werden. Der Verkauf dieses schönen Grundstückes findet auf den 20. September d. J. des Vormittags um 10 Uhr statt, und zwar an Ort und Stelle, woselbst sich Kauflustige beliebigst einzufinden haben.

Pasewerk, den 30. August 1819.

Brick,
Auctionator auf der Danziger Nehring.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Diverse Post- und pro Patria-Papiere sind Langgasse No. 404. zu billigen Preisen zu haben.

Mehrere leere Weinfastagen mit eisernen Bänden, wie auch eine Parthie eiserner Stückfaßeisen, stehen zu verkaufen in der Breitgasse No. 1159.

Feinstes frisches Luna Oel in beflochtenen Flaschen, beste Lübecker Wurst, so wie die bekannten Sorten ausländische und inländische Rauchtabacke und andere Waaren sind bei mir billigst zu haben.

C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

In der bekannten Eisen- und Stahl-Waaren Handlung am Glockenthor, sind diverse Sorten Berliner eiserne Gewichte, von 1 Pfd. bis 1 Centner, desgl. messingene Einsatz-Gewichte von 1 bis 2 Pfund, wie auch messingne Stückgewichte und alle Sorten Waagebalken und Waagschaalen fertig gestempelt und ohngestempelt, imgleichen ganz moderne Französische Bronce zu haben.

Johann Basilewski.

Siebenzehn Köpfe sehr gut gewonnenes Heu stehen einzeln auch zusammen zu verkaufen, in Großbürgerwald bei H. M. Hahn.

Ganz frischer Russischer Caviar der so eben angekommen, ist Mattenbuden No. 259. zu haben.

Langenmarkt No. 429. sind frisch angekommene Sardellen zu haben bei

Christian Roß.

Ein breitgleisiger Holzwagen steht zum billigen Preise zum Verkauf. Das Nähere erfährt man vor dem hohen Thor No. 474. bei Herrn Kreis.

Zwei Paar neue Fensterladen von eisernen Stangen, zu verschliessen, stark und zierlich gearbeitet, sind Langgasse No. 517. billig zu verkaufen.

So eben frisch angekommene Mineral-Wasser sind zu haben bei Jacob Harms in der heil. Geistgasse No. 776, als: Schwalbacher, Stahlbrunn, Weilbacher Schwefel, Emser und Fachinger Mineral, Pirmonter und Selter-Wasser; wie auch frische weiße Schweizer-, grüne Kräuter-, Schachtel Münster-, Limburger, Parmesan-, Chester- und Holländische Käse.

Bestellungen auf den Scharfenortschen Torff werden angenommen bei Herrn C. Roß auf dem Langenmarkt, im Gewürzkram bei Herrn Liedke & Oertel am hohen Thor, bei Sal. Harms in der Beutlergasse No. 614., und in der heil. Geistgasse No. 776. bei Jacob Harms.

Ein großer schwerer Waagebalken nebst Schaalen, so wie gute alte brauchbare Fenster, stehen zum Verkauf Breitgasse No. 1918.

Die besten Holl. Heringe in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$, saftreiche Citronen à 2 Düttchen, auch billig in Kisten, süße Aepfelsienen, alle Sorten beste weiße Taselwachslichte, desgleichen Wagen- und Nachtlichte, weißes Scheibenwachs, Salatöl, feines Baumöl, ächte Bordeauxer Sardellen in Gläser, Succade, fri-

sche Mall. Rosienen, große Muscat-Traubenrosienen, Knackmandeln, alter Malagawein in Bouteillen, bestes Selterwasser von diesjähriger Füllung die Kruke zu 48 gr., neue bastene Matten das Decher von 5 Stück zu fl. 3. und Tafelbouillon, bekömmt man in der Gerbergasse No. 63.

Heu-Verkauf

per Centner.

Ganz außerordentlich gutes frisches Pferde-Heu ist Centnerweise zu verkaufen bei L. W. Löwenstein,
2ten Damm No. 1279.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Das Haus No. 1483. in der Petersiliengasse wallwärts, ist sofort unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen; es qualificirt sich zu jedem Gewerbe. Das Nähere bei Herrn Apotheker Krukenberg in der Breitgasse.

Ein in der großen Hosennähergasse befindliches massives Wohnhaus, welches 4 Stuben, Boden, Küchen und guten Keller enthält, ist für einen billigen Preis zu verkaufen. In Commission bei Schleuchert, Häkergasse No. 1519.

Vermiethungen.

Zwei aneinander hängende Stuben, Kammer, Küche, Keller und Boden, für eine Familie, und eben ein solches für einen unverheiratheten Herrn, sind zu vermiethen bei Wegner auf Langgarten.

Buttermarkt No. 431. sind 3 sehr schöne Zimmer, Küche, Boden, Keller, Holzstall, Hof und mehrere Bequemlichkeiten, zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Ein Logis von mehreren sehr hellen Stuben (worunter Saal, auch nach Wunsch Comptoir begriffen), nebst Speisekammer, Küche, Keller und Boden, ist zu vermiethen. Das Nähere Frauengasse No. 853.

Goldschmiedegasse No. 1069, sind 2 freundliche Zimmer gegen einander stehend nebst Küche und Boden an ruhige Bewohner gleich oder zu rechter Zeit zu vermiethen.

Frauen- und Pfaffengassen-Ecke No. 828., ist das Haus zu Michaeli zu vermiethen, auch zu verkaufen unter billigen Bedingungen. Nähere Auskunft Jopengasse No. 561.

Holzgasse No. 28. sind zwei Oberstuben, Küche, Hausflur, Kammern und Boden zu vermiethen. Nähere Nachricht im Hinterhause daselbst.

Jopengasse No. 561., sind 3 moderne Stuben, Kammern und Küche Michaeli zu vermiethen.

Dienergasse No. 186., sind 2 heitzbare Stuben nebst anderen Bequemlichkeiten gegen billigen Zins zu vermiethen und sogleich oder zu Michaeli zu beziehen. Das Nähere daselbst.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 71. des Intelligenz-Blatts.

Das neu ausgebaute Haus in der Jopengasse No. 606., ist rechter Ziehzeit ganz oder theilweise zu vermiethen. Das Nähere heil. Geistgasse No. 761.

Das Haus Paradiesgasse No. 878. mit drei Stuben, Küche und mehrern Kammern, wie auch ein Stall zu vier Pferden und grosser Wagen-Remise, ist zu Michaeli im ganzen oder theilweise, und Drehergasse ist eine Stube, Küche und Holzgelaß an eine einzelne Person zu vermiethen. Das Nähere Drehergasse No. 1353.

In der Brodbänkengasse No. 656. ist ein Obersaal nebst Kammer und eine gegenüberliegende grosse Hinterstube an einzelne Mannspersonen zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

In der Fleischergasse auf Baumannshofe ist eine Oberwohnung mit eigner Thür und einem schönen geräumigen Boden zum Wäschetrocknen zu Michaeli billig zu vermiethen. Das Nähere zeigt der Bote Wedhof im Kön. Intelligenz-Comptoir an.

In dem Hause Pfefferstadt No. 237. sind 2 bis 5 Stuben, Kammern, Küche, Boden, Keller nebst Pferdestall zur rechten Umziehzeit zu vermiethen.

Breitegasse No. 1190. sind vier Stuben, Küche und Kammer zu vermiethen.

Das Haus Niederstadt an der Mottlau, No. 490. mit Stall, Hof und Gartenplatz, und einige Stuben des Hauses No. 1522. in der Häkergasse, sind zu vermiethen. Ueber beides erfährt man das Nähere Häkergasse, No. 1437.

Das Haus in der Hundegasse nahe dem Kuhthor sub No. 299. mit fünf Stuben, Vor- und Hinterstube, Saal und Gegenstube, Obersaal nebst einigen Kammern, Küche, Appartement, Hof und Keller ist zu Michaeli zu vermiethen. Die nähern Bedingungen sind in selbigem Hause zu erfragen.

In dem am Ketterhagschen Thor sub No. 86. gelegenen Hause ist ein nach der Straße gelegenes heiteres Zimmer mit Mobilien an einen einzelnen Herrn zu vermiethen und kann gleich bezogen werden. Ein Näheres in demselben Hause zu erfragen.

Poggenpfuhl No. 387. ist eine Stube nebst Holzgelaß an eine einzelne ruhige Person zu vermiethen.

In der Frauengasse No. 829. ist ein Wohnhaus mit 7 Stuben zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere ist auf dem 4ten Damm No. 1538. zu erfragen.

Glockenthor No. 1955. ist ein Saal mit einer Neben- und zwei Hinterstuben, auch eigener sehr bequemen Küche und Bodenkammer, an Kinderlose Familien zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

Am hohen Thor No. 27. ist eine Oberstube an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auf dem Rammbaum No. 1242. sind 2 schöne Stuben, nebst eigner Küche und Thüre, an ruhige Bewohner zu Michaeli billig zu vermiethen.

Auf der Sonnenseite in der Frauengasse No. 892, sind mehrere aneinanderhängende Stuben, wobei Küche, Keller und Boden gehören, zu einen sehr billigen Zins an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Das sehr bequem angelegte Haus Junkergasse No. 1910., worin 7 Stuben, mit Hoffplatz, Küche, Keller und Apartement befindlich sind, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Die Bedingungen erfährt man in der Breitegasse No. 1149.

In der heil. Geistgasse sind zwei schöne geräumige Stuben, nebst Küche, Boden, Kammer und Keller, zu vermiethen. Nähere Nachricht in derselben Straße No. 912. in der ersten Etage von 2 bis 4 Uhr.

Poggenpfuhl No. 208. ist eine Stube nebst Seiten-Kammer an einzelne Personen zu vermiethen und gleich, oder Michaeli, zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

Eine Wohnung mit eigner Thür, worin 2 Stuben, 2 Küchen, Kammer, Boden und Apartement, ist zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere Frauengasse No. 890.

In dem Hause Poggenpfuhl No. 198. sind 2 Stuben an einzelne Personen zu Michaeli d. J. zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Poggenpfuhl No. 262. woselbst auch eine eichene Badewanne zu verkaufen ist.

Das Haus in der Goldschmiedegasse No. 1070. ist zu vermiethen und die Bedingungen auf dem Hackelwerk No. 809. zu erfahren.

Zwei Zimmer nebst erforderlichen Bequemlichkeiten sind zu vermiethen. Wo? erfährt man Fischmarkt No. 1599.

Der wegen seiner guten Lage bekannte Gewürzladen 1ster Damm- und heil. Geistgassen-Ecke No. 1120, welcher sich besonders zum Schnittwaaren-Handel eignet, ist gleich, oder Michaeli d. J., zu vermiethen.

Tobiasgasse No. 1569., nahe am Fischmarkt, ist ein Saal, nebst Küche und Boden, zu vermiethen.

An einen einzelnen ruhigen Bewohner sind in dem Hause Breitgasse No. 1918. 2 freundliche gegen einander stehende Zimmer zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen.

Eine Unterstube ist, mit oder ohne Möbeln, auf dem Schnüffelmarkt No. 634. zu vermiethen.

Auf Neugarten in der krummen Linde No. 511. ist ein Haus mit einigen Stuben, Keller, Boden, Stall und Garten, zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere der Miethe wegen daselbst.

Drehergasse No. 1348. sind 2 Stuben nach der langen Brücke, nebst mehrere Stuben, Küche, Keller, Kammern, Boden und Apartement, an einzelne Personen und an Familien zu vermiethen.

Poggenpfuhl No. 394. in der Lesebibliothek ist eine Stube nach vorne, mit oder ohne Meubeln zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Das Haus in der Jopengasse No. 725. an der Ecke des Pfarrkirchhofes mit einem Ausgange auf selbigen, zu welchem eine große Anzahl Zimmer, Kammern, Böden, ein Keller, Seiten- und Hintergebäude, geräumige Küche und Hoffplatz mit laufendem Wasser, gehören; ist sogleich oder Michaeli rechter Zeit zu vermiethen. Es kann täglich besehen werden, und man meldet sich des Zinses wegen bei dem Herrn Commissionair Kalowsky in der Hundegasse, oder auch in der Johannisgasse No. 1378.

In der Baumgartschengasse, No. 1001, stehet eine Gelegenheit zu Wagen-Remise nebst Stall auf 4 Pferde; so wie dabei noch ein Stall auf 5 Kühe, jetzt oder zur rechten Auszichzeit in Miethe offen. Ein Näheres über die Vermiethung wird in obige No. angezeigt.

Pfefferstadt No. 193. ist eine Mittelstube, Hausraum und eigne Küche dabei, nebst geräumigen Boden, zur rechten Zeit, auch ein trockner Ober- und Unterkeller auch gleich zu vermiethen.

Johannisgasse No. 1132. sind zu Michaeli mehrere Zimmer, nebst Küche und Keller zu vermiethen.

Lotterie.

Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti Brodbänkengasse No. 697. sind Kaufloose zur 3ten Klasse 40ster Lotterie, so wie auch ganze, halbe und viertel Loose zur 18ten kleinen Lotterie, mit deren Ziehung den 30sten v. M. der Anfang gemacht worden, täglich zu bekommen.

Das Loos No. 12048. zur 18ten kleinen Lotterie ist verloren worden. Dies zeige ich mit dem Bemerken an: daß der etwa darauf fallende Gewinn nur dem rechtmässigen Inhaber ausgezahlt werden wird.

Danzig, den 1. Septbr. 1819. J. C. Alberti.

In meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530., sind Kaufloose zur 3ten Klasse 40ster Lotterie, die den 9ten und 10. September gezogen wird, und Loose zur 18ten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 30. August angefangen jederzeit zu haben. Rotzoll.

Kaufloose zur 3ten Klasse 40ster Klassen-Lotterie und Loose zur 18ten kleinen Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir, heil. Geistgasse No. 780. zu haben. Reinhardt.

Kaufloose 3ter Klasse 40ster Lotterie, und Loose zur 18ten kleinen Lotterie sind in der Unterkollecte, Kohlengasse No. 1035., zu haben.

Zingler.

Das Loos zur 18ten kleinen Lotterie von No. 53646. ist abhänden gekommen, und wird daher der etwa darauf fallende Gewinn nur dem, der mir den Einsatz dafür bezahlt hat, ausgezahlt werden.

J. Joel Cohn, Untereinnehmer.

Verlobungs-Anzeige.

Am ersten September verlobte sich unsre geliebte Tochter Elmire mit Herrn S. L. Brambach, Königl. Preuß. Pfarrer und Rector zu Berendt.

Danzig, den 4. September 1819.

Superintendent Ehwalt und dessen Gattin.

Todes-Anzeigen.

Gestern Abend um 12 Uhr starb unser innigst geliebter Sohn und treuer Bruder, Adolph Wilhelm Robert Sell, in seinem 22sten Lebensjahre an einer Brustkrankheit. Tief gebeugt melden wir diesen für uns unersetzlichen Verlust unsern Freunden und Bekannten, unter Verbittung der Beileidsbezeugungen, die Eltern und Geschwister.

Danzig, am 1. September 1819.

Nach schweren langen Leiden entschlief den 31. August, Abends um halb 10 Uhr, unsere innigst geliebte uns unvergeßliche Mutter Anna Adriane, verw. Näthler, geb. Panning, im zurückgelegten 49sten Lebensjahre an den Folgen einer gänzlichen Entkräftung. Dieses melden ihren theilnehmenden Freunden und Bekannten, unter Verbittung der Beileidsbezeugungen, die tief betrübten hinterbliebenen Töchter und Schwiegersohn.

Danzig, den 2. September 1819.

Sanft entschlief heute, den 1. September 1819, Abends um 9 Uhr, an den Folgen der Brustwassersucht, unsere innigst geliebte Tochter Renata Carolina, in ihrem 27sten Lebensjahre nach einem 8tägigen Krankenlager. Selbiges machen wir unsern Freunden und Verwandten hiemit bekannt.

H. A. Gräbner.

R. Gräbner, geb. Sell, nebst den hinterbliebenen 6 Geschwistern.

Gestern Abend um 11 Uhr starb unsere gute Mutter, die verwittw. Frau Christine Dommer, geb. Witt, im 69sten Jahre ihres Alters an Entkräftung. Dieses machen theilnehmenden Freunden und Bekannten, unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen ergebenst bekannt

die hinterbliebenen Kinder
Johann Friedrich Dommer,
Renata Carolina Bielfeld, geb. Dommer.

Danzig, den 2. September 1819.

Das heute Morgens um 8 Uhr erfolgte Absterben ihres geliebten Vaters, Großvaters und Schwiegervaters, Herrn Johann Paul Struwy, in

seinem beinahe 80sten Lebensjahre, melden unter Verbittung der Beileidsbezeugungen ergebenst die hinterbliebenen Kinder.

Danzig, den 3. September 1819.

Den heute früh um 10 Uhr erfolgten Tod unsers Sohnes Wilhelm Heinrich, 9 Jahre und 4 Monate alt, an den Folgen einer Entzündung des Knochenfrasses, zeiget mit Betrübniß Freunden und Bekannten an

Danzig, den 2. Sepcember 1819. Gottl. M. Rudenick, und dessen Gattin.

Gestern in der Nacht um 11½ Uhr entriß uns der Tod unsre vielgeliebte Tochter Bertha, sie starb an den Folgen eines heftigen Cathars in dem Alter von 2 Jahre und 10 Monate. Diejenigen, welche dieses hoffnungsvolle Kind gekannt, werden den für uns so schmerzlichen Verlust gewiß theilnehmend bedauern.

Neufahrwasser, den 2. September 1819. Carl Höncke. Wilh. Höncke, geb. Schmeling.

Unterrichts-Anzeigen

Unterricht in der Italienischen Buchhaltung, Briefstyl und im kaufmännischen Rechnen, ertheilet in der heil. Geistgasse No. 959. Schultz.

Mit Dollmetschung und dem Unterricht in der Polnischen Sprache nach einer leichten und kurzgefaßten Lehrmethode, im Schönschreiben und kaufmännischen Rechnen empfiehlt sich ergebenst

J. F. Meyerholt, 1ster Damm No. 1121.

Warnungs-Anzeigen.

Ich ersuche alle Jagdliebhaber die Feldmarken Wonnenberg und Schiddelkau zu meiden, indem ich strenge Maaßregeln gegen diejenigen getroffen, welche sich dort in Ausübung der Jagd betreffen lassen. Zugleich erkläre ich hiemit, daß ich Niemand Erlaubniß ertheilt habe, dort zu jagen und also jeder ohne Unterschied, der dort sich antreffen läßt, angehalten wird.

Danzig, den 25. August 1819. W. v. Swiderski.

Der Pächter der Jagd auf den Feldmarken Straschin und Goschin hat strenge Maaßregeln gegen etwanige Contraventiones getroffen, und warnt deshalb jeden ohne Unterschied dort zu jagen, mit dem Bemerken, daß er Niemanden die Erlaubniß ertheilet.

Dienst-Anerbieten.

Da ich schon seit einiger Zeit mich mit der Erziehung der Kinder beschäftige, und auch im Stande bin einen gründlichen Unterricht, und eine gehörige Anweisung zur Bildung zu leisten, so suche ich gegenwärtig wieder ein Engagement als Erzieherin. Man melde sich gefälligst heil. Geiststraße No. 912.

Ein junges Frauenzimmer von sehr guter Herkunft wünscht, da sie in der Küche, Wäsche und Handarbeit geüb, ist, sich wieder bei Herrschaften

in einer Wirthschaft zu engagiren. Das Nähere zu erfragen am Jacobsthor, No. 917. eine Treppe hoch nach vorne.

Eine Person von guter Erziehung, nicht unerfahren im Waschen, Pletten, Nähen und Führung einer Wirthschaft, sucht ein Unterkommen in der Stadt oder auf dem Lande. Erkundigung darüber Wollwebergasse, No. 1993.

Dienst-Gesuch.

In einer hiesigen Weinhandlung wird ein Bursche gebraucht, worüber man das Nähere bei dem Knechtvater, Herrn Kopitzki, in der Tischlergasse erfährt.

Ein unverheiratheter Gärtner findet auf dem Gute Katzke ohnweit dem Amte Sobbowitz sein Unterkommen. Das Nähere hierüber auf diesem Gute selbst, oder Höckergasse No. 1743.

Es wird 1½ Meile von Danzig eine Erzieherin bei Kindern gesucht, welche in der Geographie, Naturgeschichte, im Schönschreiben, Handarbeiten, und Klavierspielen gründlichen Unterricht zu geben verstände. Reflektirende darauf belieben sich baldigst Breitgasse No. 1141. in der Weinhandlung des Herrn v. Kruszynski zu melden.

Ein Bursche von ordentlichen Eltern und guter Erziehung, welcher Lust hat das Klempnerhandwerk zu erlernen, wird gesucht. Die nähern Bedingungen sind auf dem langen Markt No. 426. im Keller zu erfragen.

Concert-Anzeige.

Montag, den 6. September 1819, werde ich zum Beschluß in meinem Garten das Sommer-Vergnügen genannt, ein vollständiges Conzert und einen Karpfenzug geben. Das Concert nimmt um 5 Uhr seinen Anfang, der Karpfenzug um 6 Uhr, eine kleine Erleuchtung ist der Beschluß dieses Abends. Entrée 4 Düttchen.

Sonntag den 5ten können schon alle Vorbereitungen zum Karpfenzug in Augenschein genommen werden. Da ich diesen Sommer mit meinem Besuch sehr zufrieden bin; so kann ich es nicht unterlassen, einem hochzuverehrenden Publico meinen innigsten Dank abzustatten. Ich bitte auch zugleich mich Montag, als zum Beschluß mit einem zahlreichen Zuspruch zu beehren.

Karmann.

Panorama von Paris.

Indem der Unternehmer für die gütige Aufnahme seines Panorama wiederholt dankt, hat er zugleich die Ehre anzuzeigen, daß dasselbe, nach dem Wunsche vieler Kunstfreunde, noch bis Sonntag den 5. September zu sehen seyn wird. Der Eintrittspreis ist 8 gGr. Courant.

Allerlei.

Da die Herren Anders & Arans mich zu ihrem General-Bevollmächtigten zur Regulirung ihrer ältern Handlungsangelegenheiten constituirt

haben; so ersuche ich Diejenigen, welche dabei interessirt sind, sich gefälligst an mich zu wenden. C. B. Richter,

Danzig, den 26. August 1819. Hundegasse, No. 285.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markte No. 498. Sonnabends und Mittwochs Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Ich empfehle mich einem geehrten Publiko im Ein- und Verkauf von Juwelen und ächten Perlen, logire auf dem langen Markt- und Kürschnergassen-Ecke No. 496.

Moritz Leo, aus Berlin.

Daß ich seit einer Reihe von Jahren, nach einer bestandenen strengen Prüfung, zum Hebraischen Translateur für die Königl. Behörden hieselbst angenommen und vereidigt bin, so wie, daß nur meine Uebersetzungen von den resp. Behörden als glaubhaft anerkannt werden, bin ich, einem resp. merkantilischen Publico ergebenst anzuzeigen, aus Gründen veranlaßt.

Moses Joseph Wollenberg,
Breitegasse No. 1211.

An Papier-Müller.

In der Buchhandlung bei Fr. Thewing in Königsberg in Preußen wird fortwährend Druckpapier gekauft. Papier-Müller die Lieferungen übernehmen wollen, können daselbst oder in Danzig bei dem Buchbinder Herrn Blumberg sich melden und Proben ihrer Fabrikate einreichen.

Bekanntmachung.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das zum Nachlaß der Schneidermeister Johann Carl Hardtschen Eheleuten gehörige, sub Litt A I. 544. in der heil. Geistgasse gelegene, auf 1131 Rthl. 14 Gr. 12 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf den

23. October c.,

um 11 Uhr Vormittags, vor unserm Deputirten, Herrn Kammergerichts-Referendarius Albrecht, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 29. Juni 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Sonntag, den 22. August d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Herr Friedrich Wolle, Canzelei-Secretair beim Commerz- und Admiralitäts-Collegio, und Jungfrau Friederike Tauber.

St. Brigitta. Peter Steingräber, Landwehrmann des Danz. Landwehr-Reg. und Jungfer Flor. Regina Schilksche. David Leunich, desgleichen, und Constantia Barts. Heinrich Sperber, Arbeitsmann, und Jungfer Barbara Willma. Johann Ciplewski, Arbeitsm. und Catharina Elisabeth Potische.

St. Johann. Herr Nath. Heinr. Gerz, Bürger und Kaufmann, und Jungfer Susanna Adelg. Zander.

St. Cathar. Der Bürger und Bäckermeister Heinr. Nicolaus, und Frau Regina Florent. verw. Marquardt. Der Raschmachergesell Joh. Abraham Kratzer, und Jungfer Dorothea Knorrbein. Der Kanonier David Windmüller, und Frau Adelgunda Elisabeth Kowalski.

St. Bartholomäi. Der Drehorgelspieler Theodor Heinrich Koppehl, und Frau Louise Ausowski, geb. Krause.

St. Trinitatis. Der Arbeitsmann Johann Nase, und Frau Anna Christina Marschowska, beide verwittwet.

St. Barbara. Martin Fröse, und Jungfer Wilh. Beil.

Heil. Leichnam. Gottfried Heinrich Möller, Tischlergesell, und Frau Anna Doroth. Lietz.

St. Salvator. Der Bürger und Kammmachermeister Johann Christoph Ferber, und Sara Susanna Schulz.

Sonntag, den 29. August.

St. Marien. Herr Samuel Gottlieb Hallmann, Bürger und Kaufmann, und Jungfrau Juliana Henr. Smith. Peter Christian Harder, Holzkapitain, und Frau Friederike Renata, abgeschiedene Jäncke. Wilhelm Richert, Unterofficier im 4ten Infanterie-Reg. und Jungfer Anna Maria Ritzke. Michael Wilh. Mischke, vom Militair, und Helena Gesseina.

Carmeliter-Kirche. Der Arbeitsmann Johann Gottl. Kasparski, Wittwer, und Anna Magdalena Freybitter.

St. Johann. Benj. Pranz, Unterofficier, und Jungfer Anna Charl. Büttner.

St. Cathar. Der Bombardier von der Fuß-Comp. George Will, und Jungfer Carolina Renata Willer.

St. Bartholomäi. Der Arbeitsmann Samuel Krüger, und Anna Christina Pencke.

St. Barbara. Der Unterofficier Peter Kluth, und Jungfer Christina Schmidt. Der Schlossergesell Johann Christian Schultz, und Doroth. Wilh. Borowski.

St. Salvator. Der Arbeitsmann Johann Jacob Salschick, und Frau Anna Florentina geb. Fischer, verw. Bomm.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 3. September 1819.

London, 1 Monat f —:— gr. 2 Mon f —:—	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 21 gr.
— 3 Monat f 20. 20. gr.	dito dito wichtige - - - 9 - 18 -
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - - - 9 - 10 -
— 70 Tage — gr.	dito dito gegen Münze - —. — -
Hamburg, 14 Tage — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. Rthlr. 5. 13.
3 Woch. — gr. 10 Woch. 140, 139 & 138½ gr.	— — Münze — Rthlr. — gr.
Berlin, 14 Tage 1 pCt. Agio.	Tresorscheine 100½
1 Mon. — pCt. dm. — 2 Mon. ½ p.C. Agio.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17½ pCt.